



HERBST 2026

GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE
LANGERWISCH - WILHELMSHORST



Es liegt ein Sommer hinter uns, der kaum Zeit zum Durchatmen und Genießen ließ.“ So beschrieb es mir jemand, den ich mitten im Sommer traf. Diese Worte machten mich nachdenklich. Sommer ist doch eigentlich die Zeit der langen Abende, zum Füße hochlegen, durchatmen und Kraft tanken für den Rest des Jahres. Sommerzeit ist Ferienzeit und Zeit für Urlaub.



Dieses Jahr allerdings hielten uns die Waldbrände in Südeuropa in Atem. Davor hatte die Erde in Venezuela gebebt und viele Menschenleben gefordert. Später noch ein Erdbeben in Japan. Der Anschlag am Abend des Christopher Street Days in Berlin erschütterte ebenfalls viele Menschen. Dazu kamen noch die Hitzewellen, das fehlende Wasser in den Flüssen und die eh schon schwelenden Konfliktherde in so vielen Teilen der Erde. Statt Durchatmen in diesem Sommer eher Atemlosigkeit. Statt Genießen, Entsetzen. Statt Ruhe, Erschütterung.

Und während ich mich fragte, wie es gelingen kann, in Atemlosigkeit, Entsetzen und Erschütterung die Hoffnung nicht zu verlieren, besuchte ich eine alte Dame aus der Gemeinde. Und sie erzählte mir von den kleinen und großen Herausforde-

rungen ihres Alltags und ganz nebenbei erzählte sie auch, dass sie jeden Abend bete und auch jeden Morgen. Denn jeder Tag berge Dinge und Begegnungen, die nicht selbstverständlich seien und jeder neue Morgen, jedes Aufwachen sei ein Grund für Dankbarkeit.

Nun könnte man denken, dass ein Mensch mit 91 Jahren vielleicht einfach nichts mitbekäme vom Weltgeschehen über sein Wohnzimmer hinaus. Aber weit gefehlt. Sie war ausgesprochen gut informiert und natürlich liebten auch sie die Ereignisse des Sommers nicht kalt. „Aber wissen Sie“, dachte sie laut nach, „genau das lässt mich dankbar sein für das, was mir und uns hier geschenkt ist. Und natürlich bete ich nicht nur für mich, sondern immer auch für die anderen. Man muss es Gott immer wieder sagen. Mich stärkt das Beten und es schärft meinen Blick für das, was mir gegeben ist und auch für das, was uns allen für ein gutes Miteinander noch immer fehlt.“

Vielleicht ist Beten deshalb weit mehr als ein frommer Brauch. Es hält die Hoffnung wach und bewahrt davor, sich mit der Unordnung dieser Welt abzufinden. Der Theologe Karl Barth hat es einmal so formuliert: „Die Hände zum Gebet falten heißt: den Aufstand gegen die Unordnung der Welt beginnen.“ Nach diesem Sommer erscheint mir dieser Gedanke tröstlich: Wer betet, verschließt nicht die Augen vor der Welt – sondern öffnet sie für Gottes Möglichkeiten.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

Taufe mit 57?

Da mag man sich fragen: Lohnt sich das noch? Oder: Warum erst jetzt? Mein Weg zum Taufstein war etwas länger. Bewusst begann er vor gut 40 Jahren – mit Neugier, Interesse und dem Hinterfragen von Ritualen und Traditionen. Ich wollte ihre Entwicklung verstehen und herausfinden, was christlichen Glauben eigentlich ausmacht. Dazu nahm ich eine Bibel zur Hand und begann zu lesen – von vorn. Sie ahnen es: Weit bin ich nicht gekommen. Also ging ich weiter auf die Suche: besuchte Gottesdienste, fand die Stille großer und kleiner Gotteshäuser, tauchte singend ein in geistliche Chormusik, war auf Pilgerwegen unterwegs. Überall entdeckte ich wertvolle Facetten eines größeren Ganzen.

Mit der Taufe habe ich mich entschieden, all das nicht nur als persönliche Erfahrungen zu betrachten, sondern mich selbst darin zu verorten. Dieser Perspektivwechsel macht für mich den Unterschied vom Erleben zum Sein und zum Zugehörigsein. Mehr Gewissheit habe ich nicht gewonnen, aber meine Fragen und Zweifel haben ein Gegenüber und einen Raum gefunden. Im Austausch mit anderen wird Glaube für mich lebendig. Er schafft Nähe und Verbundenheit – und zugleich Verbindlichkeit.

Die Taufe ist für mich ein Bekenntnis: zu christlichen Werten, mit denen ich eher unbewusst aufgewachsen bin, zu einer

Weltsicht, die das eigene Leben in einen größeren Zusammenhang stellt, und zu einer Gemeinschaft, in der ich mich zugehörig und zugleich ausreichend frei fühlen kann.

Damit bin ich an keinem Ziel angekommen, sondern weiter unterwegs – mit neuen Fragen, Begegnungen, Entdeckungen und einem Ja: zu einer herzlichen und bunten Gemeinschaft, zu einem Glauben, der nicht statisch ist, sondern sich weiterentwickeln darf.

Mache dich auf, werde licht.

(Jesaja 60,1 – mein Taufspruch)

Eva QueiBer-Drost



SEPTEMBER

6 14. So nach Trinitatis

9:30 Uhr Langerwisch
mit Abendmahl, dem Chor LaWiCantus
und Wiedereinführung unseres
Prädikanten Gerhart Lange

13 15. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst
mit Kindergottesdienst

20 Erntedank

11 Uhr Pfarrgarten Langerwisch
mit Taufe und dem Bläserchor

27 17. So nach Trinitatis

15 Uhr Langerwisch
Der letzte Sonntag
Konzert: Hommage an Leonard Cohen

OKTOBER

4 18. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst
mit Abendmahl

9 Freitag!

18 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst von und mit,
aber nicht nur für Jugendliche

11 19. So nach Trinitatis

18 Uhr Langerwisch
Regionaler Abendgottesdienst mit
Liedern und Musik aus Taizé

18 20. So nach Trinitatis

9:30 Uhr Langerwisch

25 21. So nach Trinitatis

11 Uhr Wilhelmshorst
Der letzte Sonntag
Von und mit dem „KfU“-Studenten
Christian Schulz

31 Reformationstag

18 Uhr Saarmund
Regionaler Gottesdienst

NOVEMBER

1 22. So nach Trinitatis

9:30 Uhr Langerwisch
mit Abendmahl

8 Drittl. So des Kirchenjahres

16 Uhr Wilhelmshorst
für Klein und Groß zum Martinstag

15 Vorl. So des Kirchenjahres

9:30 Uhr Langerwisch

18 Buß- und Bettag

18 Uhr Fresdorf
Gebet für den Frieden

22 Ewigkeitssonntag

11 Uhr Langerwisch
mit einem Projektchor

15 Uhr Friedhof Wilhelmshorst
Andacht zum Ewigkeitssonntag
mit dem Bläserchor

29 1. Advent

9:30 Uhr Langerwisch

KONZERTE & VERANSTALTUNGEN

September – November

05. September

Die singenden Köche kommen

16 Uhr · Dorfkirche Langerwisch

Theaterspiel für Menschen ab 3 bis nie zu spät
mit dem Schauspielerduo Braun & Hanuschik



05. September

3. Michendorfer Poetry-Slam

19:30 Uhr · Dorfkirche Langerwisch



13. September

Konzert der Michendorfer Kantorei

16 Uhr · Ev. Kirche Saarmund



18. September

A night of Lovely Madness

18:30 Uhr · Dorfkirche Langerwisch

Eine Reise durch die Welt der irischen Musik



27. September

Leonard Cohen – Ein Erinnerungs-Konzert

15 Uhr · Dorfkirche Langerwisch



09. Oktober

Jugendgottesdienst

18 Uhr · Kirche Wilhelmshorst



07. November

Friedenskonzert des LaWiCantus

18 Uhr · Dorfkirche Langerwisch



Samstag, 05. September, 16 Uhr, Kirche Langerwisch

„Die singenden Köche kommen.“

Von & mit dem Schauspielerduo Braun & Hanuschik

Ein fröhliches Theaterspiel mit Liedern für Menschen ab 3 bis nie zu spät.

Janouk und Fräulein Mi klapperdu klapperdi/ kommen und kochen/für den und für die

Anhand von Alltagstätigkeiten rund um die Küche singen, tanzen und sprücheln Fräulein Mi und Janouk. So werden auf spielerisch-poetische Art alte und neue Lieder und Verslein wieder lebendig

gemacht und die Kinder dürfen schauen, staunen und mittun.

Das Stück wurde ursprünglich für das mit dem Deutschen Kulturförderpreis ausgezeichnete Projekt „Singende Kindergärten“ (www.zukunftsmusiker.de) entwickelt und ist inzwischen in weit über 1000 Kindergärten in Deutschland gespielt worden.

Samstag, 05. September, 19:30 Uhr, Kirche Langerwisch

3. Michendorfer Poetry-Slam

Das Netzwerk „Michendorf bekennt Farbe“ lädt zu einem modernen Dichterwettstreit ein. In der Langerwischer Dorfkirche werden Menschen selbstgeschriebene Texte vortragen und damit gegeneinander antreten. Das Publikum entscheidet dann, wer eine Runde weiterdarf und wer am Ende gewinnt.

Die Texte sind Prosa oder Poesie, der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt – allein selbstgeschrieben müssen die Texte sein und der Vortrag darf nicht länger als 6 Minuten dauern.

Kommt vorbei, wenn Ihr neugierig seid! Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um Spenden fürs Netzwerk gebeten.

Weitere Infos unter:

<https://michendorf-bekannt-farbe.de/>

Eine Reise durch die Welt der irischen Musik

A NIGHT OF LOVELY MADNESS



Freitag, 18. September 2026 • Dorfkirche Langerwisch

18:30 Uhr

Peter-Huchel-Chaussee 139, 14552 Michendorf
Freier Eintritt • Spenden erbeten

„Lovely Madness“ ist eine kleine, feine und leidenschaftliche Irish Traditional Music Band, gegründet aus Liebe zur irischen Musik und ihren mitreißenden Melodien.

Kontakt und Infos:
Lovely Madness Band
<https://lovely-madness-band.com>
info@lovely-madness-band.com
c/o Dr. Björn Grüneberg

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Langerwisch - Wilhelmshorst

Sonntag, 13. September, 16 Uhr, Ev. Kirche Saarmund

Konzert der Michendorfer Kantorei

In diesem Jahr wird vielerorts an Paul Gerhardt – den Kirchenlieddichter – erinnert, er starb vor 350 Jahren. Der Komponist Manfred Schlenker wiederum ist vor 100 Jahren geboren. Da liegt es nahe, in Konzerten an beide Jubilare zu erinnern. Manfred Schlenker vertonte das Lied "Geh aus, mein Herz" von Paul Gerhardt für Chor und Instrumente, und die Michendorfer Kantorei wird diese im Jahr 2006 erschienene Kantate zu ihrem Sommerkonzert aufführen. Nicht zum ersten Mal übrigens - 2007 sangen wir sie bereits, und Herr Schlenker war dabei! Mehrmals kam er aus Hohen Neuendorf angereist, um in unseren Konzerten Aufführungen seiner Musik mitzuerleben.

Als Aufführungsort für das diesjährige Sommerkonzert haben wir uns die Saarmunder Kirche ausgesucht. Gerade in Saarmund ist Manfred Schlenker gut bekannt, und Musik von ihm erklingt immer wieder, wohnt doch einer seiner Söhne dort und spielt hin und wieder Orgel. So gibt es vielerlei Verknüpfungen und Erinnerungen.

Ergänzt wird das Konzertprogramm durch Werke von weiteren Jubilaren wie z. B. Wolfgang Carl Briegel. Instrumental begleitet wird die Kantorei von Ulrike Conrady (Querflöte), Mirjam Kayser (Violine), Bruno Nellesen (Violoncello) und Christine Bartsch (Klavier/Orgel).

Herzliche Einladung!

Sonntag, 20. September, 11 Uhr, Pfarrgarten Langerwisch

Erntedankfest

Es ist gute christliche Tradition einmal im Jahr gemeinsam für Gewachsenes und Geerntetes zu danken und zugleich für mehr Achtung der Schöpfung gegenüber zu beten. Auch wir feiern Erntedank und freuen uns über alle, die kommen!

Ihre Erntegaben bringen Sie gern direkt am Sonntag mit in den Pfarrgarten. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Blä-

serchor gestaltet. Im Anschluss laden wir ein, bei einem Teller Suppe und einem Stück Brot noch beieinander zu bleiben.

Unsere Gaben kommen der Suppenküche in Potsdam zugute. Dort freut man sich neben Lebensmittel- und Geldspenden auch über praktische, saubere und unbeschädigte Kleidung für Erwachsene wie Männerunterwäsche, Jogging-Anzüge, Kapuzenpullis und Rucksäcke!

Sonntag, 27. September, 15 Uhr, Kirche Langerwisch

„Der letzte Sonntag“

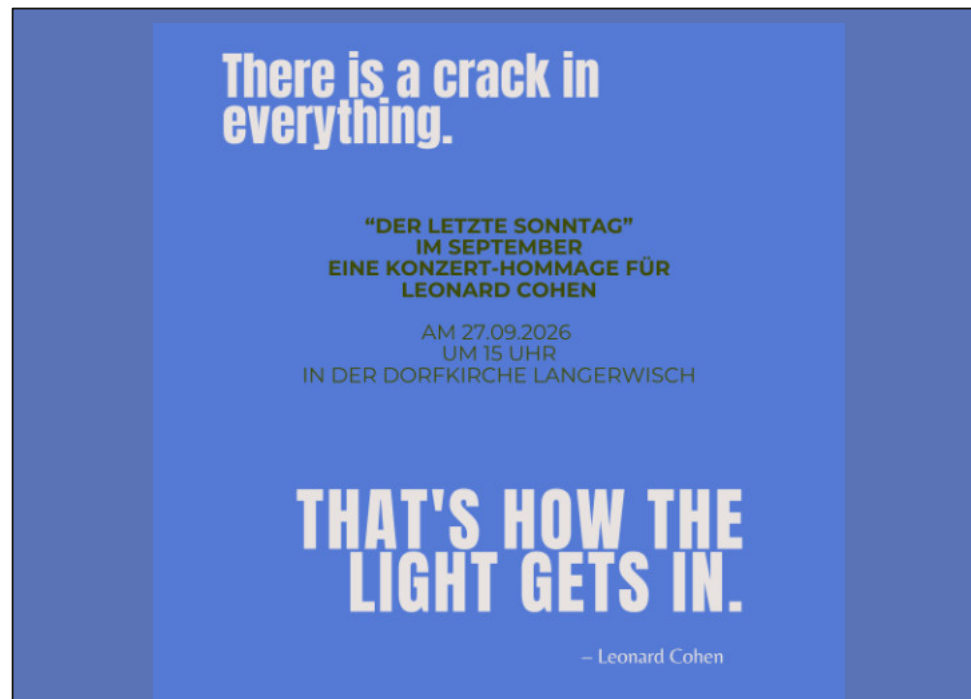
Hommage an Leonard Cohen

(1934-2016, kanadischer Singer-Songwriter)

Seit mehr als 10 Jahren finden sich immer im Herbst Potsdamer MusikerInnen und Musiker, die sonst in anderen Bands spielen, zusammen, um Songs von Leonard Cohen zu interpretieren. Sie wollen damit die Erinnerung an diesen großartigen Künstler wach halten und bringen ihre

Wertschätzung seiner Musik zum Ausdruck. Konzerte, die immer begeistert vom Publikum aufgenommen wurden, gaben sie u. a. in Kirchen in Potsdam und im Havelland, im Theater Comedie Soleil in Werder/H., auf dem Theaterschiff in Potsdam und im Kuma in Frankfurt.

Stephan Langer, Wilhelmshorst



Samstag, 07. November, 18 Uhr, Kirche Langerwisch

Einladung zum zweiten Friedenskonzert des LaWiCantus

Musik für den Frieden – gemeinsam die Stimme erheben

Vor vier Jahren, kurz nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges, haben wir zu einem Friedenskonzert eingeladen. Es wurde ein bewegender Abend – getragen von Musik, Gemeinschaft und der Hoffnung, dass Frieden möglich ist.

Heute, vier Jahre später, ist diese Hoffnung nicht weniger wichtig geworden. Im Gegenteil: Es gibt weiterhin Krieg und Gewalt, Menschen werden vertrieben und getötet. Und zugleich erleben wir eine Gesellschaft, die zunehmend auseinanderdrifft.

Wir wissen, dass wir die Welt nicht mit einem Konzert verändern können. Aber wir können und wollen all dem etwas entgegensetzen: Denn Musik kann Menschen zusammenbringen. Sie kann Trost schenken, Hoffnung wecken und

Grenzen überwinden. Sie kennt keine Nationalitäten und keine politischen Lager. Und wenn wir gemeinsam singen, entsteht etwas, das stärker sein kann als unsere Unterschiede: Gemeinschaft.

Unser Programm verbindet klassische Werke mit moderner Musik und spannt einen weiten musikalischen Bogen. Und wir möchten nicht nur für Sie singen: An einigen Stellen laden wir Sie ausdrücklich zum Mitsingen ein.

Denn Frieden kann man sich nicht nur wünschen.

Vielleicht beginnt er manchmal ganz einfach damit, dass Menschen gemeinsam ihre Stimme erheben.

Leitung: Kantorin Christina Schütz

Ihr Chor LaWiCantus

Sonntag, 08. November, 16 Uhr Kirche Wilhelmshorst

Familiengottesdienst zum Martinstag

Miteinander teilen kann man nicht nur Brot oder Spiele, auch Zeit kann man teilen und sie gemeinsam verbringen. Dafür ist um den Tag des Heiligen Martins auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit. Wir treffen uns um 16 Uhr in der Wilhelmshorster Kirche und feiern miteinander Gottesdienst.

Im Anschluss findet sich bestimmt etwas, das wir an der Feuerschale teilen können, bevor Ihr alle mit Euren Laternen und unter dem Gesang von „Rabimmel-Rabammel-Rabumm“ wieder heimwärts zieht! Wir freuen uns auf Kleine und Große, die gern mitfeiern wollen.

Das Kindergottesdienst-Team
& Pfarrerin Juliane Rumpel

Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Unterwegs im Stachelpanzer

Der Igel ist nachtaktiv, wird im Durchschnitt 2-4 Jahre alt und hat wie kein anderes Tier ein besonderes Stachelkleid.

Winzling

Bei der Geburt hat der Igel nur etwa **100 Stacheln**. Diese sind noch unter der aufgequollenen Haut, damit die Mutter bei der Geburt nicht verletzt wird. Die Igelbabys sind ca. **6 cm** klein, nackt, blind und wiegen gerade mal **25 Gramm**.

Fressfeinde



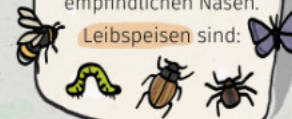
Abwehr Einigeln

Jeder einzelne Stachel hat einen Muskel und bei **Gefahr** werden die Stacheln aufgestellt. Das **Stachelkleid** kann sich bis zur Schnauze und über die Füße und Schwanz ziehen. Eine richtige Kugelform.

Fressen ist die Hauptsache

Rund **sechs Wochen** werden Igelbabys **gesäugt**. Dann gibt es richtiges Fressen. Die Mutter bringt nicht bei, was essbar ist und nicht. Das müssen sie **selber** lernen. Dazu schnüffeln sie lautstark mit ihren empfindlichen Nasen.

Lebensspeisen sind:



Aufgabe für dich

Wie viel Gramm muss ein Igelkind wiegen, um den Winterschlaf zu überleben? Addiere alle Zahlen zusammen!

$$10+30+50+20+10 \\ 10+30+50+20+10 \\ 10+30+50+20+10 \\ 10+30+50+20+10 \\ 10+30+50+20+10$$

Große Gefahr



Winterschlaf

Von **November** bis **April** schlafen die Igel. In Hecken oder Laubhaufen sind sie vor **Kälte**, **Wind** und **Feuchtigkeit** geschützt.

Erstaunlich!

Igelstacheln bestehen aus demselben Material wie unsere Haare. Bei einem erwachsenen Igel sind ca. **6000-8000 bruchsfähige** Stacheln auf dem Rücken.



Stark in der Region. Stark im Glauben. Gemeinsam auf dem Weg.

Mit einem gut besuchten Elternabend ist der neue Konfirmandenjahrgang 2026–2028 im Juni bereits gestartet. Viele Familien haben sich über das neue Konzept informiert und erste Einblicke in die kommenden zwei Jahre erhalten.

Ab September 2026 arbeiten die evangelischen Kirchengemeinden Langerwisch-Wilhelmshorst sowie Michendorf-Wildenbruch in der Konfirmandenarbeit eng zusammen. Was bisher an mehreren Orten parallel geschah, wird künftig regional gedacht und gemeinsam gestaltet.

Gemeinsam stärker

Die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden wächst vielerorts nicht mehr. Umso wichtiger ist die Frage: Wie kann Konfirmandenarbeit auch in Zukunft lebendig, persönlich und gemeinschaftlich bleiben?

Unsere Antwort lautet: gemeinsam.

Pfarrerinnen Juliane Rumpel und Pfarrer Michael Dürschlag begleiten den neuen Jahrgang gemeinsam. Sie bündeln Erfahrungen, Begabungen und Ideen und schaffen so eine Konfirmandenzeit, die Bewährtes bewahrt und zugleich neue Möglichkeiten eröffnet.

Mehr Region. Mehr Begegnungen.

Die Jugendlichen treffen sich künftig an unterschiedlichen Orten unserer Region. Sie lernen verschiedene Kirchen und Gemeindehäuser kennen, feiern Gottesdienste miteinander und erleben Kirche über die eigene Ortsgemeinde hinaus.

Vielleicht werden die Zahlen vor Ort kleiner. Gemeinsam aber wird erfahrbar: Wir sind Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Mehr als Unterricht

Natürlich bilden die Grundlagen des christlichen Glaubens das Fundament der Konfirmandenzeit: Bibel, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Zehn Gebote und das Kirchenjahr. Dazu kommen Gottesdienste, Freizeiten, Musik, kreative Projekte und viele Gespräche über die Fragen des Lebens. Denn Glauben wächst nicht allein im Wissen, sondern auch im gemeinsamen Erleben.

Seiteneinstieg? Herzlich willkommen!

Wer den Informationsabend verpasst hat oder jetzt erst Interesse an der Konfirmandenzeit 2026–2028 bekommen hat, ist herzlich eingeladen, noch dazuzukommen. Ein Einstieg ist weiterhin möglich. Sprechen Sie uns

einfach an – wir freuen uns über jede und jeden.

Stark in der Region. Stark im Glauben. Gemeinsam auf dem Weg.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen und ihren Familien. Es grüßen sie herzlich

*Pfarrerinnen Juliane Rumpel &
Pfarrer Michael Dürschlag*

Erste Termine

Do, 03.09., 17 Uhr	Wilhelmshorst
Do, 17.09., 17 Uhr	Langerwisch
Do, 01.10., 17 Uhr	Michendorf
Do, 15.10., 17 Uhr	Wildenbruch
Do, 12.11., 17 Uhr	Michendorf
Do, 26.11., 17 Uhr	Michendorf



Einladung zur Teilnahme am „Lebendigen Advent 2026“

Vom 01. bis 24. Dezember 2026 möchten wir gemeinsam die Adventszeit lebendig gestalten.

Jeden Abend öffnet jemand aus der Nachbarschaft oder dem Freundeskreis seine Tür für ein kleines gemütliches Treffen, um uns allen die Vorfreude auf Weihnachten zu verschönern.

Alles kann, nichts muss:



Wir suchen Gastgeberinnen und Gastgeber vom 02. Dezember bis zum 23. Dezember (das erste Türchen ist traditionell wieder am Pfarrhaus, und am 24. Dezember feiern wir um 18 Uhr gemeinsam den Gottesdienst zu Heiligabend).

Die Treffen dauern etwa 20–45 Minuten und sollen eine schöne Gelegenheit sein, in der oft hektischen Vorweihnachtszeit zusammenzukommen.

Wer hat Lust, einen Abend zu gestalten oder dabei zu sein?

Wir freuen uns über jede Familie, jeden Haushalt und jede Idee!

Bitte melden Sie sich, wenn Sie mitmachen möchten. Gemeinsam machen wir den Advent besonders schön.

Wie immer sollte alles draußen stattfinden.

Und Geübte bringen eine eigene Tasche mit: das ist ökologisch und spart Abwasch (... nur für den Fall, dass die GastgeberInnen Getränke anbieten).

Auch wenn Sie noch Rückfragen oder wegen Ihrer ersten Teilnahme ganz viele Fragen auftauchen: Melden Sie sich gerne.

Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Rückmeldungen und Fragen.

Ihre Gaby Rakow

Bitte melden Sie sich bis zum **15. Oktober** gerne mit Ihrem Wunschdatum (02.-23.12.) bei

Gaby Rakow / Hubertusweg 26 / 14552 Wilhelmshorst
0170 53 86 423 / gaby@rakow.de

P.S.: Um dabei zu sein, muss man nicht Gemeindemitglied sein (kann es natürlich und immer aber gerne werden).

TAUFE

**Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.**

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ Matthäus 28,20b

BEISETZUNG

„Siehe, ich mache alles neu.“ Offenbarung 21,5

Nachruf Waltraud Stehr

Wer Waltraud kannte, wird sich wohl vor allem an ihr fröhliches Lachen erinnern. Viele Jahre war sie Mitglied in unserem Gemeindekirchenrat und hat mit ihrem munteren und optimistischen Wesen in unserer Gemeinde gewirkt. Und nichts konnte sie schrecken. Mit 80 Jahren noch wäre sie mit uns nach Kuba gereist, wenn, ja wenn da nicht die Corona-Pandemie dazwischen gefunkt hätte. Schade. Aber Waltraud hat es hingenommen, hat an den digitalen GKR-Sitzungen über den Bildschirm teilgenommen und hat sich selbst in dieser Situation nicht die Laune verderben lassen. Woher kam dieser ungebrochene Optimismus? Als junges Mädchen hat sie viel zu früh ihre Eltern verloren. Ist bei Tante und Onkel zwischen Langerwisch und Wilhelmshorst großgeworden. Hat sich mit ihrem nicht eben leichten Schicksal arrangiert und immer nach vorne geschaut. Spät noch ihren Führerschein gemacht – es gab ja viel zu entdecken – und ist mit ihrem Ehemann durch die Lande gefahren. Zwei Kinder hat sie großgezogen und sich über ihre Enkel gefreut. Selbst als ihr Mann starb, hat sie nach vorne gelebt, hat sich



im Gemeindekirchenrat ein neues Aufgabenfeld geschaffen. Sie hat das Leben geliebt – wie Vicky Leandros es besungen hat. Selbst als sie vor einigen Jahren schwer erkrankte, hat sie nicht aufgegeben. Hat sich immer wieder aufge-
rafft, irgendwie. Ihre Familie stand ihr zur Seite, hat zurückgegeben, was sie einst von Waltraud bekommen hat.

Nun ist sie von uns gegangen, mitten im Sommer, kurz vor ihrem 88. Geburtstag. Sommer, das war die Jahreszeit, der sie sich zugeordnet hat, als man sie danach fragte. Nicht etwa Herbst oder Winter. Das hätte nicht gepasst. Der Sommer ist das Lebensgefühl, das sie getragen hat, er ist der Optimismus, der auch aus dem Glauben herrührt, dass der Tod nicht das Ende ist.

Und bei jeder Taizé-Andacht wird uns Waltrauds Neuinterpretation als „Thai-Chi-Andacht“ ein Schmunzeln auf die Lippen zaubern. Waltraud, wir vermissen Dich, aber wir hören noch Dein Lachen.

*Karen Stelling,
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates*

Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch September 2026

Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.

Prediger 4,6



Monatsspruch Oktober 2026

Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1



Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch November 2026

Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...

Jesaja 2,4a



Kinder und Jugend

Christenlehre

Langerwisch	Montag	16:30 - 17:30 Uhr (Klasse 1 - 6)
Wilhelmshorst	Dienstag	15:30 - 16:30 Uhr (Klasse 4 - 6)
		16:30 - 17:30 Uhr (Klasse 1 - 3)

Wer in der Woche nicht kann, gibt es die Möglichkeit der Samstagsgruppe einmal im Monat von 9:30 - 12:30 Uhr in Michendorf (Termine auf Anfrage)

Konfirmandenunterricht

(Vor-)Konfirmanden (2026-2028): 03. + 17.09. / 01. + 15.10. / 12. + 26.11.

Konfirmanden (2025-2027): 24.09. / 08.10. / 05.11.

jeweils um 17 Uhr an ganz unterschiedlichen Orten

Junge Gemeinde

immer mal wieder freitags, 18 Uhr und meistens im Pfarrhaus/Pfarrgarten (genaue Termine bitte bei der Pfarrerin erfragen).

Erwachsenengruppen

Begegnungscafé (Kirche Wilhelmshorst)

17.09. um 15 Uhr

Mittwochskreis (Pfarrhaus Langerwisch)

28.10. + 25.11. NEU um 10 Uhr als Frühstücksrunde

Die Bibel im Gespräch (Den Ort des Treffens bitte im Pfarramt erfragen)

15.09. / 20.10. / 24.11. um 19 Uhr

Stammtisch „Hopfen und Salz“ (Gasthaus „Forelle“ Wilhelmshorst)

am 3. Donnerstag in ungeraden Monaten, 17.09. + 19.11. um 19:30 Uhr

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: mittwochs, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Leitung: Christina Schütz

Kontakt: über pfarramt@kirche-wilhelmshorst.de

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19 Uhr, Kirche Langerwisch

Leitung: Diethelm Baaske

Kontakt: blaeserchor@kirche-wilhelmshorst.de

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de

Vikar Joscha Mayer
joscha.mayer@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Christel Rosenberger
Bürozeiten (in der Regel): Mo, Do + Fr 10-14 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Persönliche Termine bitte nach telefonischer Voranmeldung.
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de

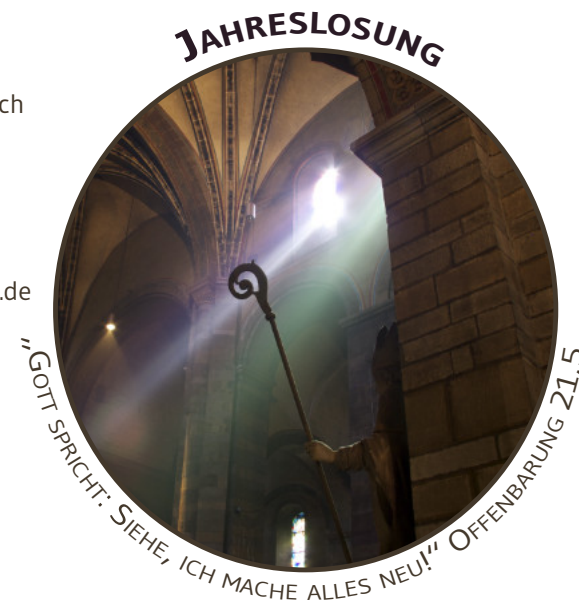
Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Seite 12: Bild/Text: Daria Broda, www.knollmaennchen.de in: Pfarrbriefservice.de • Seite 20/21: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift/Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart/2016 Deutsche Bibelgesellschaft - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei • Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 06.11. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.



A decorative illustration on the left side of the poster features several pumpkins and sunflowers. The pumpkins are rendered in shades of orange and brown with visible ridges. The sunflowers have bright yellow petals and dark brown centers. Small green leaves and red seed-like specks are scattered around the pumpkins and flowers, adding to the autumnal theme.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

*Erntedank
Gottesdienst
mit Taufe & Bläserchor*

**20 September um 11 Uhr
Im Pfarrgarten
(Neu-Langerwisch 12)**

**IM ANSCHLUSS IST ZEIT
FÜR SUPPE & GESPRÄCH**